Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Nummer 65

Dienstag, den 1. Juni 1915

37 Jahrgang

Bei Przemysl die Entscheidungsschlacht?

Ein neuer Mißerfolg der Franzosen bei Bethune. Die Ruffen über die Dubiffa geworfen.



auf dem Selde der Ehre

gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg.

Josef Kret.

Der Weltkrieg

Umtliche Tagesberichte.

BIB. Großes Sauptquartier, 29. Mai. (Umtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplag. Die Frangofen festen geftern, nachdem wir e bei Angres guruckgeworfen und ihnen eine

lngahl gefangener abgenommen hatten, mit larken Massen zu einem Gegenangriff längs ber Strafe Bethune Souches an, wurden aber unter ben empfindlichften Berluften auf der

ganzen Front abgeschlagen. In der Nacht nahmen wir die schwache Besahung des Ostteils von Absain, deren Berbleib in der dort pargeschobenen Stellung nur unnühes Blut gekostet hatte, unbemerkt bom Feinde auf die unmittelbar dahinter befindliche nächste Linie zurück.
Südlich Souchez wurde gestern abend ein stanzösischer Angriffsversuch durch unser

deuer im Reime erfticht. Das sudweftlich Souches liegende, von den Schloß Le Carieul ist dauernd von uns

Suboftlich Reuville wiefen wir feindliche, mit Minen und Sandgranatenfeuer porbereitete

Borfibge leicht ab. Im Priesterwalde, nordwestlich Pont-a-mousson, schienen die Franzosen, wie am 27. Mai abends, wieder einen größeren Angriss vorbereitet zu haben. Unser Feuer hielt den beind nieder. Bereinzelte nächtliche seindliche

Leilborftofe wurden blutig guruckgewiesen. Uniere Flieger belegten die befestigten One Gravalines und Dunkirchen sowie den Eiappenort St. Omer mit Bomben and expielten auf einem feindlichen Flugplatz nordöstlich Fismes mehrere Treffer.

Oftlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen Dubissa griffen die Russen sind Kuteniewy und südditlich Kleimy ohne Ersolg an. Im weiteren Berlauf der Kännfe an der unteren Dubissa wurde der Legner an vielen Stellen über den Fluß seworsen; bei der Bersolgung wurden noch Besangene gemacht.

Südöstl. Kriegsschauplag.

Unfere Truppen haben fich gegen bie Rordfront von Przempsl naher herange-

Auf der Front zwischen Wisznia und Lubaczowka-Abschnitt (östlich Radimo und Iaroslau) machten die Russen wiederholte verzweiselte Teilangrisse. Sie wurden überall unter ichweren Berluften guruchgeworfen. Das ruffifche 179. Infanterie-Regiment ift aufgerieben.

Beftlich und füblich Sieniama hat ber

Begner feine Angriffe nicht erneuert. Oberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 30. Mai.

Westlicher Kriegsschauplag.

Rach gehnstündiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen öftnich des Per-Kanals unsere Stellungen nördlich von D'Houdt-Ferme um Mitternacht an. Der Angriff ist auf der gangen Front unter ichweren Berluften für den Feind abgeichlagen worden; eine Ungahl Buaven von vier verichiedenen Regimentern wurden gefangen genommen.

3wifden La Baffee Ranal und Arras fanden nur Artilleriekampfe ftatt. Un ber Strafe Bethune-Soudjes nahmen wir einige Dutjend schwarze Frangosen gefangen, die sich in einem Balboben verstedt hatten. Die übliche Beschiegung der Ortichaften hinter unserer Front durch die Berbundeten hat unter den dort guruckgebliebenen frangofifchen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hangen, wieder viele unichuldige Opfer gefordert.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Bei Illokn, 60 Rilometer fuboftlich Libau murde eine feindliche Abteilung durch unfere llerie in norollicher ur guruckgeworfen. Un der Dubiffa mußte eine kleinere beutiche Abteilung ben Ort Sambnnikn por überrafdendem ruffifden Angriff aufgeben, vier Beiduge fielen in Feindeshand. Eintreffende Berftarkungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Begner gurud. In Begend Szawle wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Der Begner erlitt ichwere

Südöftl. Kriegsichauplag.

Bei ruffifden Angriffen auf beutiche Trupppen am Unterlaufe berlubaczowka (nordoit-Jaroslau,) fowie in ber Begend von Stroi erlitt der Feind ichmere Berlufte.

Oberfte Beeresleitung.

Tagesbericht unferer Berbundeten.

WIB. Wien, 29. Mai. (Nichtamtlich.) Amt-lich wird verlautbart, 29. Mai 1915, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplag. Un der Lubaczowka und öftlich Radymno

versuchten die Ruffen auch geftern und heute nacht an mehreren Stellen heftige Angriffe, die alle unter fcmeren Berluften fur ben Feind abgewiesen wurden. Um Ditufer des San bringen die verban-

beten Truppen unterfortbauernden Rampfen por. Um oberen Onjeftr, dann bei Dohobnes und Stroj find die eigenen Angriffe bis auf bie nachften Diftangen vorgetragen. Borftoge der Ruffen wurden durchweg blutig gurud. geichlagen.

Die fonftige Lage ift unverandert.

Italien. Kriegsschauplag. Den Grengort Mla und Primor haben

italienische Truppen erreicht. Im übrigen hat | Riederlage des Gegners. Seine Berlufte fich an der Tiroler und Karniner Grenge nichts ereignet.

Im Küftenlande begannen kleinere Kampfe. Bei Karfreit murde ein italienifches Bataillon zersprengt, bei Plava der Borstog eines feindlichen Detachements und nördlich Görz andere feindliche Angriffe abgewiesen.

Beftern nacht unternahmen mehrere Das rineflieger eine neue Aktion gegen Benedig. Sie warfen unter heftigftem Bewehr. und Geschützfeuer eine große Bahl Bomben gu-meist auf das Arsenal ab, die mehrere ausgedehnte Brande und im Fort Ricolo auch eine Explosion hervorriefen.

Beute nacht ftieg ein großer fremder Dampfer am Eingang in den Bolf von Trieft auf eine Mine und fank.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes:

v. Sofer, Feldmaridalleutnant.

Wien, 30. Mai. (WIB. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 30. Mai 1915, mittags: Ruffischer Kriegsschauplag.

Un der unteren Lubaczowka murde nachts ein ftarker ruffifcher Angriff, der bis gum handgemenge führte, zurückgeschlagen. Abergangsversuche der Ruffen am San bei und abwärts Sieniawa scheiterten schon im Beginn. Oftlich des San ift die Lage unverandert. Eigene schwere Artillerie halt die Bahnlinie Przemysl-Grodeck bei Medyka unter Feuer. Truppen des 6. Korps eroberten am 27. ds. Mts. neuerdings acht russische Geschütze. Die Einschließungslinie um Przempsl murbe von ben verbundeten Truppen im norden und Suden der Festung weiter vorgeschoben. Um Onjestr und sudlich desselben dauern

die Kampfe fort.

Un der Pruth:Linie und in Polen hat fich nichts ereignet.

Italien. Kriegsschauplat.

Tirol: Die Italiener haben das Beichuty feuer gegen unfere Berke auf ben Plateaus von Folgaria: Lavarone wieder aufgenommen. Feindliche Abteilungen rückten in Cortina ein, ihre Sicherungsabteilungen flüchteten jedoch auf den erften Ranonenichuß.

An der Karntner Grenze bat lich nichts

Im Kultenlande griff der Feind auf den Soben nördlich Gorg nicht wieder an. Ubergangsversuche über den Ijongo bei Monfals cone murden von unferen Patrouillen mubelos abgemielen.

Der Stellvertreter bes Chefs des Beneralftabes:

von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Ceste Nadrichten.

WIB. Großes Sauptquartier, 31. Mai.

Westlicher Kriegsschauplag.

Beftern versuchten die Frangofen fowohl nordlich von Arras, wie im Priefterwalde mit ftarken Kraften unfere Front gu durch brechen.

Bei Arras hatte fich der Begner auf der Front Reuville-Roclincourt in den legten Tagen durch Sappen herangearbeitet. Angriff auf diefer Linie wurde daber, nachdem alle Berfuche, uns weiter nordlich aus unferen Stellungen gu bruden, miglungen maren, erwartet. Er erfolgte gestern nachmittag nach stundenlanger Artillerie. Borbereitung und führte durch die Tapferkeit rheinischer und bagerischer Regimenter zu einer ganglichen

find außergewöhnlich hoch. Im Priefterwalde gelang es ben Frangofen, nur in einige vorgeschobene, ichwach befette Braben einzudringen.

Im übrigen ift auch hier der feindliche Un-

griff gescheitert. Bei Oftenbe ichog eine Ruftenbatterie einen feindlichen Flieger ab

Der Gifenbahn-Biadukt von Dammerkirch geftern von unfer Artillerie mit wenigen Schuffen wieder gerftort worden, nachdem es den Frangofen nach monatelanger Arbeit por einigen Tagen gelungen mar, ihn gebrauchsfertig zu machen.

Oftlicher Kriegsschauplatz. Reine mejentlichen Ereigniffe.

Südöstl. Kriegsschauplatz.

In den Rampfen bei Przempst ichoben fich die deutschen Truppen gestern naber an die Rord- und Nordostfront heran.

Oberfte Beeresleitung.

Lotales und Vermischtes.

§ Camberg, 1. Juni. In der porver-gangenen Racht trat ein ftarker Temperaturrüchichlag ein, welcher in ben Barten an Bohnen und Kartoffeln großen Schaden anrichtete. Un gahlreichen Stellen find biefelben erfroren.

+ Camberg, 1. Juni. Wie oft haben wir icon unjere Spalten ben Befallenen öffnen muffen? und wie oft werben wir fie noch öffnen muffen, um unferer Rachwelt die ericunternde Rachlicht festguhalten, daß icon wieder ein tapferer Sohn unferer Baterftadt jein Leben auf dem Schlachtfelde laffen mußte? Diesmal ift es ein Sohn der Bittwe Jofef Rret, der Streiter Jofef Rret, welcher fein Leben im Alter von 32 Jahren fur's Baterland hergeben mußte. Er fiel im Kampfe gegen bie Ruffen in Galigien. Ehre feinem Andenken.

Aufruf des Landfturms 1. Aufgebots. Eine Sonderausgabe des "Reichsanzeigers", veröffentlicht eine kaiferliche Berordnung, betreffend Aufruf des Landfturms vom 28. Mai 1915, wonach famtliche Angehörige des Landfturms 1. Aufgebots, foweit fie nicht ichon durch die Berordnungen vom 1. August und 15. August 1914 aufgerufen find, aufgerufen werden. Die Anmeldung der Aufgerufenen gur Landfturmrolle hat nach naberer Anordnung des Reichskanglers zu erfolgen. Diefe Berordnung findet auf die königlich banerifden Gebietsteile keine Anwendung. Sie tritt mit bem Tage ber Berkundung in Kraft. - Auf Brund diefer Berordnung wird burch eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichshanglers gur Kenntnis gebracht, daß die im Inlande fich aufhaltenden Aufgerufenen fich, soweit noch nicht geschehen, bei ber Ortsbe-hörde ihres Aufenthaltsortes in der Zeit vom 8. Juni bis einschließlich 10. Juni 1915 zur Landfturmrolle angumelden haben, und daß die Aufgerufenen, die fich im Auslande aufhalten, fich foweit möglich und noch nicht geichehen, alsbald fchriftlich ober mundlich bei ben beutiden Auslandspertretungen gur Gintragung in befondere, von diefen gu führende Liften gu melden haben.

. Das olen der Fugboden verboten. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §§ 2 und 5 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. April 1915 – R. G. Bl. S. 275 – die Berwenbung von Ol gum Olen von Gufboden bei Bermeidung einer Gelbitrafe bis gu 150 Mark eventl. Saft, verboten ift.

Berantwortlicher Redakteur und herausgeber: Wilhelm Ammelung, Camberg.

33 Jahre Dreibund.

Am 20. Mai hat Italien den Treibund-vertrag aufgelöft. Der Dreibund bestand somit genau 83 Jahre, denn gerade am 20. Mai 1883 wurde das Bundnis im österreichifden Musmartigen Ami" am Ballhaus. plate au Wien untergeichnet. Sur Deutich. land unterfertigte Bring Beinrich Reus VII., jur Dierreich : Ungarn Graf Rainoln, für Italien Graf Robitant. Schon früher befand bas Bunbnis amijden ber öfferreichifden Monorchie und unierem Reiche, bem fich nun and Italien an'dios. Die Offentlichfeit jeboch eriubr erft 10 Monale ipater von bem erfolgten Abidlug bes Dreibundvertrages. Gan; Genques über ben Inhalt bes Dreibundes ift niemais befannt geworben und auch beute find es nur gang menige Manner, Die völlige Rennt. nis über alle Einzelheiten biefes von ben Staatsfan leien forgiant gehüteten Gebeim-niffes be gen. Bismard wird ber Muslpruch gu e drieben, ber Inhalt bes Dreibundes werde niemals, auch nicht im Walle einer Mullojung, vollftanbig an die Offentlichfeit treten. Selbit ber ungariiche Minifie prafibent Banfin hatte, wie ber Ber affer einer Monographie über ben Dreibund", Artur Singer, berichtet, bem Letigenannten mitgeteilt, ban auch er ben Mert bes Bertrages nicht fenne, bas Original Musmoritgen.

De erfien Berhandlungen gwifden 3talien und Diterreich-Ungarn geben nach bem Bericht ber Diterreichitchen Bolfszeitung' bis auf bas 3ahr 1872 gurid. 1875 er olgte ber Befuch Des öfterreichifchen Raifers in Benebig. bem die Reifen Crifpis nach Bien und Budapeit tolaten. Der Berliner Rongreft hatte ellerdings wieder eine große Enifremdung amichen Italien und ber öfterreichlichen Monarchie guiolge gehabt. Aber 1879 denit Biemard icon an Die Musiohnung ber beiben Staaten und an ben Abichiug eines Drei-Der Bruch amilden 3ta ien und Franfreid wegen Tunis machte die 3dee reit. Ronig Sumbert und Ronigin Margherita reiften 1882 nach Bien, und nun begannen bie erfien Berbandlungen. Man bat allen Grund angunehmen, bah bem Dreibundvertrag ber Zegt bes amifchen Denlichland und Ofterreich. Ungarn abgeichloffenen Bundniffes gugrunde

gelegt murbe. Wenn man die nach Abichluß bes Bertrages in Rom gehaltenen Meben Dancinis und der "Bentarchen", der Kührer der fünf monarchischen Barteien lieit, so gewinnt man das jolgende Bild des Bertrages: der Drei-bund hat rein desensive Biele, schützt feine Offensive und stellt als "Kriegssall" nur den Fall auf, wenn eine ber verbundeten Machte angegriffen werben tollte. Welegentlich ber nach ber Unterfertigung bes Bertrages ertolgien Bulammentunft bes Maifere Bithelm L und bes Ronigs Dumbert follen, nach einer nicht beftrittenen Meloung Der ,Rol. Beitung' (vom 18. Bult 1902), noch mundliche Abfich beide Monarchen ehrenwörtlich verpflichten, bem Bunde tren gu bleiben und aur die Ent. ichliefungen ihrer Mini er einen Drud ausüben, um gegebenenfalls zu verhindern, dag er gebrochen wurde. Defes vertrauliche Abereinsommen iei bem Raifer Frang Joseph unigefeilt worben. worauf er ihm beigetreten Bur Befraitigung Dieter Bereinbarung follen die brei Monarchen eigenhandige Briefe

ausgetauicht haben. Die erfie Erneuerung erfolgte 1887. Abereinstimmenden Mitteilungen qualge murben amei Urtunden ausgefertigt: ein Berirag gwiichen Deutichland und Stalien und ein ancerer . smitten Dierreid . Ungain und In bem Beitrage gwitchen Bien und Rom burite fich Stalten verpflichtet haven. D erreich-Ungarn in unterftugen, talls burch einen frangoffid en Angriff auf Deutich'and in Mitieiden daft geiogen merben follte: im Balle eines ruffiden Unariffes bliebe Italien neural. Leptere Be-ftimmungen ermöglichten es Jialien. am 13. Ottober 1891 einen Rudveificherungs. und Raino n in lonalfter Beife unterrichtet teilung unterfingen. worben feien. D erreich-Ungarn wiederholte

es über Boenien und Die Bergegowina hinaus feinestalls Groberungen au maden gebenfe, noch in ber Richtung auf Galoniti und Albanien porgeben molle. Bon ben italientiden Mittelmeeranfpruchen (Eripolie) ift in dielem Bertrage noch feine Rebe. Italienliche Biater per-breiteten bamals, ber Bertrag enthalte auch etwas über bas Trentino und über Trieft. Diefer Muffaffung trat ber bamalige Minifter bes Augern, ipatere breibundfeinbliche Bot-ichafter Tittoni in feiner großen Rebe pom

Dezember 1908 energiich entgegen. Pald nach ber Unterfertigung bes gweifen Dreibundvertrages frat Robilant gurud und er rühmte fich im Mailander Corriere bella Gera', der neue Dreibundvertrag babe iftr Italien die Bedeutung einer gewonnenen Schlacht. 1891 erfolgte bie Berlangerung bes Dreibundes auf weltere feche Jahre. Bum er enmal enthielt ber Bertrag bierüber Die Beftimmung, daß, wenn er nicht gefündigt merbe, er automatifch weiterlaufe. 1897 murbe bem Bertrage bas Brotofoll über Die Bereinbarungen bezüglich Albanien angehangt, bie bann 1900 ergangt murben. Um 28. Juni 1902 erfolgte bie pierte Erneuerung. Der Dreibundverlrag icheint unverandert erneuert morben gu fein und lief vis 1914 automatich Run ift ber 83 3abre bestehenbe Bund tot. Stolien, Dem er Die gronten Borfeile brachte, glaubte jest die Belegenheit fur gefommen, um ohne und gegen ben 3meibund iein Schaichen ins Trodene bringen zu tonnen. Dem Treuloien wird fein Glud biuben. Deutschiand und Ofterreich-Ungarn find einig und fart gegen alle ihre Weinde.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehorde zugelaffene Rachrichten. Artilleriefampfe in Tirol.

Der Londoner , Tailh Chronicle' meldet and Went. baft Die erften Reindfeligfeiten gwifden Dierreich und Italien am 24. morgene begonnen wurden, ale ofter-reichtich ungariche Artillerie borgefchobene italienifde Forte an der Gif befcoft, wobei die Italiener bas Wener nicht erwiderten. Die Sterreicher ibrengten awei tleine, über Die Etich führende Bruden auf italienifdem Gebiet in Die Quit. Die Bivilbevölferung ber italienis fden Etid borier flüchtet.

Der Berner Bund' melbet: Das in und bei Rom ge ammelte Berftarfungstorps für bie libniche Befahung ift, wie une gemeibet wird, ploblich nach Breec a transportiert morben und bat von hier ben Bormar ch über ben 3dro'ee gegen bas ölter-reichliche Judifarien (bas Plungebiet ber Chie,a und ber Sarca in Südtirol) angetreten.

Italiene "Sawierigfeiten".

Rach ber Rin Bollegig.' beginnt bie ttalteniiche Breffe bereits auf Die G ch mterig. feiten des Geld inges vorzubereiten. Corriere bella Gera' faat, ein Beg gur Gee iet fur Stallen nur mit ichweren Dpfern qu erringen. Dfferteich beibe meit aroffere Borteile megen feiner natürlichen Beritede im Abriatifchen Deere. Das Blatt beiürchtet eine Beichiegung von Ruftenftabten und appelliert an ben op ermilligen Batriotismus der Bewohner. Man muffe fich auf bie Berfenfung von Bangerichifien geiaßt machen.

geiaft machen. Die Ermahnung an die Bewohner der Ruttennate fcieint fehr notig zu tein. In Benedig berricht gro e Unrube. mird von allen Berfonen, die die Mittel baju befiben, eiligit perlaften. Die italientichen Behörden haben Die Rirchen von allen Runit. meiten entblo t und biele nach bem Innern bes Lindes geichafft. Die Rrchen find mit Solgverichlagen umgeben, über Die jum Schus gegen Witegerbomben Sandiade gelegt murben. Mur ben Ba tons ber meilten Saufer Benedigs ino Maichmengewehre als abmehr gegen Flug euge aufgenellt.

80 000 Staliener für die Pardanellen.

Einer Athener Melbung gufolge erfahrt cas Blail , windtoo, petitag mit Mugland abzuichliegen, von merde itr Dardaneilenoperation meldem Abtommen, wie Mubini am 10. Des eima 80 000 Mann tiellen und die Operagember 1896 in ber , Stalia' erflatte, Capriot tionen auch mit einer Glottenab.

Die bemoige Ertiarung vom Jahre 1881. baß Die englifden Arbeiter gegen bie allgemeine | geffert merd in, wie die Comeien mit Wehrvflicht.

Jonrnal' melbet aus London: Die am Bfingilionntas abachattene Aneichubfinung ber englifchen Arbeitervartei iprach fich einftimmig gegen bie Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht in Eng. Iand aus.

Der ruffifde Offigiermangel.

Bie "Ruffoie Glowo" mitteilt, bot ber Minifter des Innern angeordnet, baf Militarpapiere iamtlider bienftentlaffe. ner Dittatere und Stabsarate, Die bas 55. Beben Sjahr noch nicht vollendet haben, na figuprufen find gur Wellitellung, ob fie ale pollig unbrauchbar ausgeichieben ober ur Reidewehr verabichiedet morben find. 3m letteren Galle find fie fofont mit Be. fiellungsbefehlen zu verfeben. Much Die Baffe aller Arate unter 48 Jahren find burchqu'eben und ihre Inhaber, tofern Ge bei ber erien Mufferung ber Reichswehr aus gefeilt murden. fo ort eingeberufen. - Rus. ands lentes Aufgebot!

England, der Angreifer.

Meben bem ehemaligen Staatsfefretar bes Reidefolonialamtes Dernburg wirft por allem ber Mustanidpro effor Din fterbera für Die Sache bes Deutschtums in Amerita. Er hat por fur:em in englifder Sprache ein Bett "Der Griede und Amerita" ericheinen laffen, bas nicht nur in den Ber. Staaten Munfehen erregt bat. In Diefem Buch flingt die berbe Entiaufdung durch, dag bie Amerifaner ihre grove Muigabe to vollig perfannt und den augenbliditden wirticaftlichen Borteil der geichichtlichen Griedensmilfion, gu der fle berufen ichtenen, porgezogen haben. Roch einmal wirit er ein icartes Bicht auf ben Angriffsgeift Englands, mit bem es fich Die Belt unterworien hat, mabrend die offentfie von England beeinfluft ift, burchaus in Deutschland allein ben Ungreifer erbliden

Der Berfaffer meint, Amerita burfe bod nicht vergeffen, ba's Die Beglehungen gmifchen Deutschland und Amerifa nicht nur feit 100 Jahren unnelrubt maren, fondern daß Deutich. land fich niemals im Kriege mit Amerita befunden hatte. "Bieviel hatte gewonnen merben fonnen, menn der Rriegerat ber offentlichen Meinung offen anerkannt batte, bak ber friegeriiche Geift gewiß nicht Deutschland allein mommt, sondern bag es von Ungreifern umgeben mar, und bat ber machtige Weind eben Engiand ift. Umerifa hatte bann treu und gerecht und groft gut feiner Beitmiffion geranden, es murde bie hiltoriiche Bedeutung ber gro en Stunde richtig veritanden haben. in ber ber Belt-roberer England feine Rotte als Beherricher der Gee immer weiter emporichraubte, als es ben Ramp mit bem Belben bes Fellandes magte. Europa brauchte in bem Stormmeer ber Leibenichaft bas tie'e Bertrauen zu einem Schiederichter über ben fireitenden Barleien. Es ift die Tragodie bes Inhrhunderte, bag es in Ameri a nur einen Barteinanger finden fann, ber fein Urtell auf Beitungeabichnitte fintt, anftatt auf bem

bie eingewurzelte agaref we Richtung Engti den Bilbern quiammeniait, beutlich genug. Aber man braucht gar nicht erft die Befchichte au Rate au tieben. Der Geift ber rudfichislebendig, wie er es irüber mar, er fragt feine Gruchte bis in Die entlegensten Bintel ber Beit, er erntet, mas er genet bat, in der Erbitterung der Boller, Die mit biefem englifden Beift in allgu nabe Berührung getommen Broi. Münfterberg zeigt an einigen charafteriftiiden Bei pielen, wie Dieje Erbitterung bas gange Bejen burchdringt, und bei bem geringiten Unian, bei trgend einer harm. foß gemeinten Bemer ung mabrend ber Unterbaltung gum Musbruch tommen tann

Ba einer flammenden Untlage mirb bas Bud, mo es die Unterbrudung und Musbentung ber Inder, die Beigewaltigung 3r-lands und endlich bas ichamioje Borgeben Englands gegen China zeigt. Mie bur e per-

Macht bem Lafter bes Opiumrauchens, b in ber Mitte bes 17. Sabrbunberte im na walen Beben Chinas feiten Gut gu faffen gann, fich entgegengefest hatten. Aber Englander. Die nach Bernichtung aller Sant rioalen in der Welf, als triumphieren Roufleute fein anderes Intereffe als die 8 reicherung Englands fannten, beftanben baie ich aus ber Schmache ber dinefifden völferung einen Borteil zu vericha ien. Gie annen im 18 Jahrhundert einen giganife Mobnbandel von Indien nach China, und mehr die chinefifebe Regierung banegen fame um fo mehr trieben fie bas Gitt fiber binefifchen Grengen. Mis bann China m ichredt über die verbrecheriiche Bermulun feiner nationalen Lebenstrafte die Eine bieles perhangnisvollen Mittels perbot begann En iland ben Rrieg, übermalitate in bie geidmachte Ration, rig Songtong for und öfinete bie Tore des Landes tur belipiellolert Sandel mit dem Gift, bas Chi. augrunde gerichtet bat. "Go lang auch be Lifte von Englands felbftrüchtigen Angris. vegen die einderen Rationen ber 2Belt tit, fein par boch sinfittlicher und feiner feiger ale be Dhium-Rrieg . . Buch ift eine Anflageform

me ir gegen England, por allem aber and eine Dabi ung an Umerifa, bas für be Frie ben belet und aus teiner Brofitgier be Kriegt unterstügt, indem es den Bein'er Peuti dan de Baffen und Munition liefer Man bart gespannt fein, mas 2 merita jen tun n ird, ba Italien mit einem Treubris ohneale ichen fich in die Reiben unferer feinde gestellt hat. 3ft auch in den Ber. Staate Der Gin n Jur Treu und Ehrlichfeit geforbeel

Politische Kundschau.

Ofterreich-Ungarn.

Die Biener Blatter fiellen überein filmmend fift, daß die letten Beichnungstan auf die Ariegsanleibe ein geraden alangenties Ergebnis hatten. De Beidiner erh ohten plelfach ihre bisherigen In meibungen mit ber Begrundung, bag ber Rrieg mit 3 fallen unvermeiblich geworden ich Italien.

* Das ,R eue Biener Tagblatt' eriährt mi London, ba b bie bisher von Englan Stalte n gezahlten Boridull Millio nen Dart betragen. Dieren iei ein Teil von 450 Millionen bereits Rovember v. 3. an Italien gesahlt morbe allo gu einer Beit, ais fich Italien noch fi burch ben Drei bund gebunden anjeben mus

Das Amt fblatt in Rom veröffenlich nach ber . Fram 't. Big. Brieg Gregein if Die Breite, Die in feinem andern Banditrenger fein dilriten als in Italien, mo i Friedenszeiten ab folute Breftreiheit berift Uber die Bahl von Toten, Bermundeten m Befangenen durfen nur amtliche Ungaben a gebrudt merben. Berboten und alle Ani gebrudt merben. Berboten und alle An tungen, bie auf bie Stimmung bruden, b Bertrauen in Die Behörden ericuttern ! ben Barteifrieben gefährden tonnen. gweimaliger Beichlargnabme erfolgt porube gehende ober batt einde Unterdrudung beitung. Much Bat jer unterliegen ber Bib pentivjenfur.

Ei fiweig. *Gine Ronfer eng bon Sogial-bemotraten ne utraler ganber m pon der Geschäfiste tung der ichweiterifte logialdemofra tichen 1 fartet für den 30. Manberaumt worden. A Die Geladenen find at telegraphifch mieber an igeladen morben, m nath ber Berner Ea gwacht' bie Unima geringe Beteiligung an Der Ronfereng porant jehen liegen.

Amer ifa. . Bei Eröffnung ber e merifanifchen Ginan fon ereng welcher Die Ma binettemitglieder m Beitreter aller amerita iliden Stanen bemobnien, brudte Braftibent Bilfan ! Soffnung aus, daß die a merifaner ber It - Glaubt Berr Bilion Da efen Beg fiber be oon Amerita beifeote Giptem ber Bato lieferung an die Dreiverba noftaaten fugen

Das leltlame Licht.

11 Ergahlung von G. Grhr. p. Starfegg.

Wreiln von Berner antwortete nicht mehr. Es mar ihr wie eine Erid ung, ale enblich bas Mabden fam und meldete, bat grau Bufnide Billa gum Emplange ber Berrin

Frau pon Butnid nahm febr geraufchooll

3d febe bich alfo beute abend im Rur-Freifn von Berner nidie medanifch. Sie geleitete Die Schweiter bis in den fleinen Borgarten und itieg langfam. als brude fie ein ichmeres Leib, bie menigen Stufen gu einem fleinen Bavillon empor, ber in bem Garichen hinter bem Saute ftand. Sier tonnte fie fich völlig ihren Gedanten und Etaumereien überlaffen.

Aber fie blieb nicht lange allein, benn bas Madden meldete ben Grafen von Felbern. Ginen Mugenblid burduudte fie ber Bebanfe. fich por ibm verleugnen gu laffen, bann aber raffte fie fich auf und jagte:

3ch laffe bitten. Sinter der geröumigen Terraffe, die um die Bing jührte, beiand fich an der Border-front ein Wintergarten, in dem jest feltene Bflangen einer fernen Belt in Blute fanben. Sier empfing Freiin von Serner den Mann, ben fie erft so turge Beit fannte, und ber um fie mit einer Leidenschaft warb, die die junge Witwe erireute, aber auch manchmal in tiefnem herzen beirübte.

Braf Felbern ichien beute nicht fo felbft.

ficher wie fonft. Freiln von Berner fab auf ben erften Blid, ba't ibn ein gebeimes Leib bebrude. In ben brei Tagen, ba fie nicht aufammengewelen maren, idien er um Jahre gegitert. Dieje Blaffe bededte feine Huge, und bas Ange, bas fonft frahlend alle Gegenftonde au burchbringen ichien, blidte glanglos und ohne Intereffe. Gein ganges Be'en frug ben Stempel einer ichweren feelifchen Erfdütterung.

. Gnabige Frau," begann Graf Welbern nach ber Begru ung. 3ch mus Ihnen eine überraidenbe Mitteilung maden, Die ich indeffen bitte mit ftrengfter Distretion zu behandein. Bu meinem lebhaiten Bedauern bin ich gezwungen, meinen Aufenthait bier abguturgen. 3ch muß gurud nach Baris, mo meine Unme enbeit bringend erforberlich ift."

Bie, Berr Grai, fie wollen jest icon fort," fragte Freiin von herner erichtedt, alch glaubte, Gie wollten bis Ende August hier-bieiben."

"Das mar allerbings meine Abficht," entgegnete Graf Gelbern, und in jeiner Stimme aitterte eine leidte Ungeduld. Indefien, ich fante ichon, das unaulidiebbare Weicha te meine balbige Abreile erforderlich machen."

. Und wann wollen Gie reiten ?" ... Sobalo als möglich," fagte er gepreßt. menn irgend mogild. morgen ichon. ipateftens aber übermoigen. Gie werben es begreifen. gnabige Frau, bag ich vorher mich 3hres Bories vergewiffern mochte."

"Sie haben mein Bort." Das tlang fo ficher und mar boch wie ein Bogern und Bagen. .. 3br Bort," lagie Graf Felbern verbind.

41 41 星年

Beit, aber bas fann mir in biefem Mugenblid, da ich im Begriff fiebe. Deutschland zu per-Sie bitten, bag Sie Abrem Berforechen, Die Meine werben ju wollen, eine burchaus binbende Form geben."

Die Borie maren mit folder Energie geforochen, und boch flang aus ihnen die gange Ungit und Unrube wiber, die fich in dem Befen bes Mannes fpiegelten.

.3n bindender Form ?" fragte Freiln von

"3a," beitatigte er, und habig fagte er bingu: "Es genugt mir auch nicht, bag mir uns öffentlich verloben, Gie muffen pleimehr icon jest den Chebund mit mir ichliegen."

Er atmete auf, als babe er fich eine ichmere Baft bom Bergen beruntergerebet.

Freiin von Berner war an bas Wenfter ge. treien. Gie blidte hinaus auf ben Bielenrain, auf dem fich jest bie Strablen ber icheibenben Conne fpiegeiten. Aber Braf Felbern ließ ber Frau. in beren birn fich taufend Ge-Danten freugten, feine Beit gum Aberlegen.

"Mathilbe," fagte er meich - er nannte fle um erstenmal bet ihrem Bornamen -, .ich weiß, ich verlange fehr viel von Ihnen, Sie follen fich ichnell über eine Frage enticheiben. Die für 3hr ganges Leben ausich aggebend ift. aber fie werben mir glanben, ban nur gant be onvere Um ande mich amingen fonnen, auf meinem Berlangen gu beiteben."

lid. habe ich allerdings icon feit langerer | rafchen. Dehr als bas, it af fie mich all

Burcht und Schreden erfüllen.

"Maih – "Laffen Sie mich bitte ausreben," unter brach sie ihn, hören Sie mich tubig an nie ich Sie angehört habe. Ich will nicht prifchweigen, daß ich Ihnen vonn Beginn unters Weignnischaft an Sonnnethier und Reignnischaft an Sonnnethier und Reignnisch Belanntichait an Enmpathier und Reigins entgegengebracht habe und ibak ich fcon et bem Tage, ba Sie zum erften Male um mit marben, jest entichloffen mar, 3hre Frau p werben."

Der Mann, ber in Bagen und Bittern in Dammern bes Bimmers ftand, wollte auf fa guffurgen. Alls er aber einen Blid auf fit warf, die hoch aufgerichtet und in fühler Bi lehnung vor ihm frand, fant ihm ber State und tonios faate er:

"Sprechen Gle meiter." 3th bin auch jest noch ertichfoffen, be 3bre gu merden, aber unter einer Bedingung

"Und welche tit bas ?" Bofen Gie bas Webeimnis, bas Gie un

"Ein Beheimnis ?" fragte et. Er in weiter in den Gdatten bes Bimmers und m idier übermenichlicher Maurengging un brudte er bas Bittern feiner Stinme. Gebeimnis? Mein Leben ift mateilos, analise Frau, und Taufende von Menichen, mit bent ich in ge dättider ober gefellicoatlider bindung fland, merden Ihnen bas befidt ges 3d babe nichts gu verbergen."

"Und bennoch umgibt Ste ein Gebeimil Freiin von Gerner wandte fich ihm zu:
3ch fann Ihnen nicht verichweigen, Berr Gie batten in der lepten Beit in Paris ?
Grai, bag Ihre Worte mich iddlich über- tebt, während Sie doch in Mostan wares En

leichen

der pur bem .s Bericht To tem Fantild bellen andern ber beutiche für die ianden inchen fomen. lager. Mahire elgenar

mont p

und for fireng mit Ber fagt 1 mon n tigen. Hiden S Baffen fie in ei atunb e und Sd Mitte b ein Beut Bapiere abge üh ibre Un

bem nie

Bebedu

bem en 311 2 Grend. out por Die Gio Mnoft. mollen mir me mbieten find, m nächiten in ale m betro Der teben.

biebt.

ar ener

pa pigi

fagte w

gebu de

at befün Berichte Minis 21 in Lond tom and onber ! angene stanto der .Et Eng:an! thie pe

.beutret

erfigtier

Bite

teuers: Tie Fre barauf Mider Schme hier e loien I temt, 1 eimn' 34 10

man ii deifi. dart. ii feilen i habe d mir ni wiber pollen els min maren. deilore Repeint Leira

th feit

Englische Galtfreundschaft.

Mis "beuticher Spion" rerhaftet.

gin eigenartiges Erlebnis harte ein amerifanichet Rriegsberichterfiatter, ber gur engber nun fein Abenteuer ergobit. Er mor mit bem .sauf-eonduit" bes trangofifchen Großen Berichterfiatter an der frango iiden Front ein To ieman ift. ber ihm aber nicht fiber afle Manlichfeiten an ber englifchen Gront hinmeg. beilen tollte. Rochdem er mit noch brei andern Ameritanern einige Stunden unmittel. andern kinter der englischen Teuerlinie im beutschen Granaten euer zugebracht hatte, suchten sie bei Tagesneige ein Untersommen ihr die Racht. hinter einem Wald verstecht janden fie ein flandrisches Rest, voll von enguchen Go baten, Die eben aus ber Gelacht Man perteilte Stroh fur Die Racht. faget, fleine Reuerden brannten an allen Strafereden gum Aufmarmen ber veripateten Mahlteit, bas Gange bot ein luftiges und bizarres Radibilo.

10

It ber

n In

n in

ůH

111

erbe er do

DEN F

100

mie

n di min

II II

1119

1100

min diameter

ges

Da bemertten fie, ban gwei englifche Diftelere nicht weit von ihnen fteben und fie eigenartig beobachten. "Ihre Bapiere!" perfle reichen ihm den vom Beneraliffimus Joffre untergeichneten Ausweis, aber ber englifche Saupiman ficht ibn als eine Salfdung an und fordert fie ftreng auf, ihm au folgen. Gie metden in ein Saus geführt, in bem bereits auf der Diele, in Strob und Deden eingehüllt, banriiche Rriegegefangene ichlafen. bewacht von englifden Bachtpoften bonriide mit Gemehr bei Guf. "Barten Sie bier," fagt idroff ber englifde Sauptmann, fagt idroff ber englische Sauptmann, man wird fic noch heute mit Ihnen beschäftigen. Borloufig find Sie Gefangene der eng-Maffen tragen, und nach zwei Stunden werden fie in einen großen Raum getührt. 3m Sinter. giund ein langer Tiich, auf welchem Rarten und Schriftifide ausgebreitet liegen. In ber Mitte baran fint ein Oberft, rechts und links ein Leuinant: bas englifche Rriegsgericht. 3bre Bapiere merben geftruft, und fie merben wieber abgeführt. Rach einem gweiten Berhor icheint ihre Unichuld ermiefen, aber fie merben trob. bem nicht freigelaften, fondern unter ichmeter Bebedung in fodbunfler regnerifcher Racht bem englifden Groken General ab auge ünrt.

In Laventie, bem Gis bes Feldmarichalls grend, merben fie in einem grofen Bauerngut vor einen Oberst gebracht, der erst über die Störung erbost tit, als er aber das Protofoll sieht, lievenswürdiger wird. Keine Ungst. meine Hanft, meine Horren." fant er dann. "Was wollen Sie, wir haben Krieg! Morgen werden mir weiter jeben, beute bleibt mir nichts ibilg, ais Ihnen Diefes Rachtlager an-mbieten." Gie finden, da alle Raume befent find, nur noch Blat bei Rriegegefangenen, neben die fie fich ins Stroh merten. Um nichften Morgen wird Ihnen eröffnet, daß fie in als Rriegsgeiangene ber englischen Dacht

m betrachten batten.

Der Tag und auch ber nachfte Tag verthen, ohne daß etwas in threr Cache ge-Um billten Morgen werben fie auf t energudes Berlangen endlich ins englische Da plquartier beiohlen. "Was wollen Sie," ingle General French zu ihnen. "man muß sich sedu den ... Wir haben wahrlich andere Sachen zu fun, als uns um Kriegsgefangene m bekimmern!" "Das ist gegen das Bölferrecht. Beildte Natier ventraler Staaten in Gefangen. berichter ftatter neutraler Staafen in Wefangenitals zu leben, und ich verlange die folortige Intervention ber ameritantiden Boilchafter in London und Barie," ermidert ber Berichtuftatter dem Geldmaricall. Worauf Diefer ihm antwortet: "Im Rrieg fennen wir Eng-Unber tein Bolferrecht mehr!" Damit werben fie perabichiebet. Um Rachmittag erheitert te die Uberraschung, das noch junf neue Rtiegsberichternatier als engliche Ariegsgeangene eingeliefert merben, ein Huffe, gwei Stanzolen fowie zwei Englander, Bertreter bet . Limes' und der "Morning Boit'. Die ounder nehmen allo auch ihre eigenen und

ihre verbundeten Ariegeberichterstatter ais die Briefta ien gur beitiche Sp one gean ien . . . Sendungen werden Bie wenig die Englander die Berichte gegeben. Der pri traiser lieben, zeigt der Ausgang des Aben- Fernprechverkehr ne itnere: am nachsten Morgen bringt ihnen ein eben alls eingesiellt.

englifder Oberit folgenbe Bolichaft: "Genilemen, ich bringe Ihnen eine gute Rachricht, fedoch mit bem Bedauern, ba't Ihre Mutos von, ber englifden Militarbehorde mit Beichlag belegt murben, - Gie merben alle nat Savre gebracht und bort in Freiheit

Von Nab und fern.

Der Boftverfehr nach Italien eine Rehmild geftellt. Der Boftverfehr awlichen Deutich- Un:ahl land und Italien ift ganglich eingestellt und banden.

Bildvermehrung im welffalifden Zauerlande. In ben fauerlandiften Bergen weltfälifchen bat fich das Wild burchweg fart vermehrt, nur bie Safen baben unter ber Ungunft ber Bitterung und ber ftarfen Raubzeugvermehrung geliten. Das feit Jahren faft völlig verichwundene Schwarzwild hat fich in weiter größerer gahl wieder eingestellt; es richtet in ben Gelbern erhebiichen Schaben an. Die Treibjagden hatten durchmen gute Ergebniffe. Rehmild fowie Birlmild ift auch in größerer Un ahl in ben ausgedehnten Balbungen por-

Zum Beginn der feindseligkeiten mit Italien.



feilung ber fleinen italieni den Flotteneinheiten für einen energischen Gegner eine gange Reibe pon guten Ungriffepuntten, und bie erten Be-richte vom italientich ofterreichilden Rriegafdjauplat brachten, was wir erwarieten, namiich ben Beweis bafur, bag bie burch ihren Schneib und burch ihre Abertegenheit über bie italienische Flotte in früheren Briegen befannte Flotte unieres Berbunbeten fich nicht lange befann, von biejen ihr gebotenen Angriffegelegenheiten Gebrauch gu machen. Mogen auch bie beiben Blorten an Starte glemlich gleich fein, so hat boch wohl die öfter-reichisch-ungarische Flotie burch ihre Gelchloffen-heit ber auf die einzelnen Safen verteilten italieniichen Flotte gegenüber großen Borteil. Benebig bitbet ben norblichen, Bar eita ben indlichen Grenzpunft ber gleich am erften Rriegstage pon ber Wlotte un'erer Berbanbeten anneg iffenen,

Angriffe erfolgten feils buich Die Schiffe, teils burch die Geefluggeuge ber Glotte. Die vollige Berechtigung ber Befchiehung ober Belegung ber ermahnten Orte mit Bomben mar burch bie bort befindlichen militarifchen Unlagen gegeben. befindet fich in Benedig ein Arienal, in Chlara-palle eine Ballonhalle und Ancona ift eine Feftung. Undere beichoffene Orie bienten fleineren Ginheiten ber italieniiden Rioite gum Aufenthalt. Die Stelle, an ber italient die Ravallerie auf öfterreichifcheungarifdem Boben beobachtet murbe, ift ber Grengott Straffoldo. Die ttalientiche Ravallerie fann bort wegen nabegelegener bier-reichifcher Sperrmerfe nur als Auftlarungsfavallerie beitachiet merben, beren Tatigleitstreis megen ber borlieg nben Berhaltniffe ein jehr befchranfter fein muß.

findet auch auf bem Bege über andere

Bom Bigefeldwebel gum Saubtmann Lander nicht mehr flatt. Es werden babei beforbert. Gin jeltener Gall von militariicher feineriet Boftsenoungen nach Stalten mehr Beiorderung wird im "Mittarwochenblatt" angenommen, bereite portiegende oder burch befannigegeben. Es handelt fich um ben biedie Briefta ien zur Einlieseung gelangenden berigen Bizewachtmeister d. L. Fris Haber, Sendungen werden den Absendern zurück- Duettor des Kaiser Bilhelm-Innituts für phy salischen. Der private Telegraphen- und phy salische Chemie und Eleitrochemie in Jernprechversellt murbe.

Bierfacher Morb. Gin entiedliches Ber-brechen murbe in ber fleinen bei Freiwalbau gelegenen ichlefischen Orticalt Reigwiesen verübt. In einem borilgen Gafthof nahm ein angebiider Ronfumpermalter Subert Rauer ous Florianebort mit feiner Familie Aufent. Rach flotter Lebenefahrung ging bie Familie fort. Bald baraut borte mon bom naben Teich ber Silferufe. Mugenicheinlich batte Rauer feine Frau und feine brei Rinber in den Teid geworlen. Alle vier ertranten. MIS Beute hingueilten, verluchte Rauer, au entflieben, fonnte aber balb eingeholt merben. Er behauptete. fie batten alle gufammen Gelbfimord begehen mollen.

Schwerer Gifenbahnunfall. 218 in einem amifchen Beitingen und Burgan balfenben Militaring von Landleuten Liebesgaben und Blumen geworfen murden, fubr ber Mingsburg - Bungburg in bie Perfonenting Menidenmenge binein. Bier Berfonen murben getotet, fieben ichmer und mehrere andere leicht verlett. Die Berungludten ftammen alle aus Chettam.

3m Wahnfinn ben einenen Cohn er-Der Bierbrauer Mabreas Brigt in Maing erftach in einem Bahnfinnsanfall feinen amolifdhrigen Cohn und perlette einen Burenubiener fdmer.

Vermischtes.

Frauen ale Rofalen. Enbe Upril find, wie ruifiide Blatter berichten, awoll Grauen als Freiwillige bei ben Rofalen eingetreten. Alle tragen furigeidinitiene Saare und bas Rojatentoftum towie die gefamte Ausruftung eines gur Front abnebenden Goldaten. Bas lie von den anderen Rojafen untericheidet, foll nur ihre Bartlofigfeit, ihr garterer Teint und ihre - meibliche Graste fein. Mugenicheinlich um bie lettere ju betonen, mirb hervorgeboben, bag fie in ihrer Rieibing eine großere Gorg. alt an ben Tag legen. Gie haben teine Rupferinopie und furge Solen aus befferem Ench, mit einem Bort, fie find "ichid". iungen Retruten haben an ihrer Spige eine Rolatin von einem gemiffen Aller. Bu melden Dienften biefe Coar auserieben tit. mird in den Berichten leider nicht ermabnt.

Die nördlichfte Babn ber Welt. 3m Januar Diefes Jahres ift in Schweden eine Gitenbahnlinie bem Berfehr übergeben worben. die ben Un pruch barauf macht, Die norditchfte Bahn cer Beit gu fein. Gie neht von Mituna nach Ritsgranfen und ift 130 Ri ometer lang. ihr Musgangspunft lieat bereits 140 Rilo-meter nördich des, Bolarfreifes. Die Bahn dient hauptlächlich dem Transport pon Eifenergen nach bem normegiiden Bilen Rarwit, ber tros feiner nordlichen bas gange Sabr über eis rei ift. Lage Erstuge beiteben aus 40 ichmeren Baagons, bie von gwet Bolomotiven gejogen werben. Da Schweden nicht über eigene Roblen, mohl aber uber hinreichende Baller. mird die Bahn. fraite veringt, mie ber Brometheus' berichtet. eleftrifch. frieben. Den Strom liefert ein am Boriustall errichtetes Rraftwert, er bat guna bit eine Spannung von 80 00 Bolt, Die in Untermerten auf die fur Die Botomotiven paffende Spannung herabgefest wirb. Das Bert rührt von ben Siemens-Schudert-Berlen ber, bie es im Berein mit ber Allmanna Gmentfa E. H. B. herzestellt haben. Die Bahn ift bie bisher fintite erinierende Bollbahnanlage. Sie geliattet eine großere Brodutton ber Eifenerie, an benen Schweden befanntlich febr reich tit und aus benen es fattliche Geminne

Goldene Morte.

Dag fich bas größte Bert vollenbe, Benügt ein Beift jur taufend Sande.

Tu, mas bu fannft, und lag bas andere bem, ber's fann. Bu jebem gangen Bert gehort ein ganger

Bro Balften machen gwar ein Bonges, aber meit': Mus halb und halb getan entfteht tein ganges

> Bert. Rüdert.

Tiefe Stille berrichte im Bimmer.

Grelin von Berner mariete vergeblich barauf, bag er fit rechtfertigen, bag er biefen Biderfpruch ert aren marbe. MIS er in feinem

Schweigen beharrte, juhr fie fort:
Giaf Feidern, Sie leugnen nicht, das
hier ein Zwelepalt vorliegt, den Sie nicht bien fonnen oder mo'en. Sabe ich also un-tedt, wenn ich behaupte, bag Sie ein Ge-teimn's umgibt ? Aber bas ift es nicht allein. 36 ibre manderlet von ben Berüchten, Die man uch bier im Babe fiber Gie guraunt. 3ch beig, bag man auf Gerüchte nichts geben bart, und ich bin die lette, die nach bem uttilen murbe, mas bie Menge fagt. Aber ich babe boch auch mancherlei ge eben, bas ich mt nicht ettlaren fann. Go a. B. wurde ich Diber Billen Mugenzeugln Jores gebeimnie. Dollen Bufammentreffens mit bem Japaner, als wir gum legtenmal im Rurholel aufammenbaten. 3ch fab, mie Gie unter dem Einbrud leines Ericheinens alle Saltung und Faftung Detioren, wie Gie ihm, gleichiam unter einem tella ie folgten, und fab enblid, mie Ste beide a den menidenieeren Bart gingen. Rach ge-toumer Beit tam der Japaner gurud. Gie iab feit fenem Abend nicht wieder. In den er Lagen, die jeitdem vergangen find, hat mein Diener vergeblich mehrmals in und beute überrafchen Sie mich burch Die Mellung, bag Gie jo ort abreifen mußten den berlangen, daß ich Ihnen folge, um sojort bebund mit Ihnen zu schließen. — icht das nicht aus wie Es mus fein," fagte er in tiefem feelifden

Schmers.

3d bin überzeugt, daß es fein muß aber ich will wiffen warum. Ich lieve Sie, Graf Felbern. Ich habe mit diesen Worten nie gewielt. Sie jud der erfte Mann, der fle aus meinem Munde vernimmt, ich tühle mich flart penug, für meine Liebe jedes Opfer zu bringen. Ih tenne fein Wanken und Kögern und bin bereit, mit dem geliebten Manne alles Leid zu iragen, ober ihre bei mit erhabener Silmme binn aber," jeste fie mit erhobener Stimme bingu,

"ich muß wiffen, wer diefer Mann ift."
"Gut benn," fagte Graf Feldern, "ich will Ihnen alles fagen. Es ift mahr, daß ich aus Mostau biether gefommen bin. Wenn ich 3bnen bas perichmieg, fo gefchab es nicht aus uneblen Grunden. 3ch fürchtete, Ihnen mehe

"3ch weiß es," fagte fie leife, "und weiß auch, mit wem Gie bort gufammengetroffen

"Gie miffen es ?" fragte er erftaunt. "Meine Schwester bat es mir mitgeteilt, bie beute bier angefommen ift, an jie hat er

"Ronnen Gie begreifen, gnabige Frau, bag ich in bem Mugenblid, ba ich Sie hier tennen lernte, nicht ben Mut jand. Ihnen von Mosfau in reden, weil ich glaubte, Sie fennen ben Aufenibalt Ihres Brubers ?"

Mathilde von herner war in ben Sellel gefunten, ber am Genfter fand. Ste ftunte ben Ropf in beibe Sande und antwortete nicht. Graf Feldern mußte, bas er jeht auf ficherem Boden ftand und fuhr beshalb meniger gaghait fort:

"Ich lernie Balbemar von Melbe-Sorft auf einer Gefellichaft bes Fürsten Michael Michalowitich tennen. Der erie Bild belehrte mid, dag ber Dann mit bem bleichen Beficht und den hungrigen Augen, die immer juchend in unbefannte Beiten faben, eine ichwere Bergangenheit batte. Leid und Sorge, Entbehrungen und Entiaufdungen malten fich in feinen Bugen."

Frein von Berner ftohnte auf. "Ich will lieber ichweigen." fagte er ichnell : aber fle uredte bie Sande wie flebend gegen

"Eriablen Sie weiter! Ich bitte Sie."
"Wir tamen haufig gufammen, und eines Abends ergablte er mir feine traurigen Schidfale. 3d glaube, gnabige frau, er veridwieg nichts, auch nichts von feiner Schulb; aber auch nichts von bem Stolg und von ber Sarte feiner - Bermandten."

"Bie fonnte er fich am Gniel befeiligen, ba er boch fait mittellos mar ?" fragte Frau Mathilde icheu.

"Um Spiel ?" 3a, am Gindsipiel, bem nur Leute mit

poller Borfe fronen fonnen." In unfern Breiten, gnabige Frau, bas heiht, in ben Rreiten, in benen 3hr Serr Bruber verfehrt, wird allgemein gespielt." Wie fam er aber in jene Rreije & Bovon

lebie er ?" "Das weiß ich nicht, gnadige Frau. meig nur, bag er febr vertraut mit bem Wurflen Michael mar, ber ihn mir als feine rechte Sand bezeichnete."

"Ja, aber," brangte Freiin v. Berner, "wie | fonnte er fich fo weit vergeffen, im Spiel au -

"Laffen Sie bas, gnabige Frau," unterbrach fie Graf Felbern, .man weiß nicht genau, wie jene Geschichte gusammenbangt. Budem, man macht bas im Barenreiche gang allgemein, und er tat vielleichis nichts anderes, als viele feiner Rameraben."

"Geiner Rameraben ?" "Bewiß, gnadige Frau! Alle ruffifchen Dffigiere foielen, und es gibt wohl faum eine Beiellicaft, mo fich nicht einmal folch tleiner Broifden all ereignet."

Aber wie tommt mein Bruber in ben Rreis rufifder Diffaiere ?"

Er fab fie veritandnielos an. Er ift nicht Difigier."

"Bergeiben Gie, gnadige Frau. 3hr Bert Bruber ift ruffifder Offizier!" Gin gellender Mulidrei.

"Mein Bruder." ftobnte bie Grau, "ift ruffiider Difigier?" "Buften Ste bas nicht? Er bat bereits

por langer Beit Die ruffifche Staatsangehorige feit ermorben." Mathilbes Geftalt burchlief ein Bittern.

Sie hatte fich aut ichlimme Eronnungen ge-fagt gemacht. Bas ihr jener Mann im Zone Des Gelbftveritanbiiden ergablte, mar 10 ungeheuerlich, daß fie es immer noch nicht gu taffen vermochte. Bie fam ihr Bruver, ein Melbe-Dorft, beffen Borfabren oft genug ben Ronigen von Breugen gedient batten, in Die ruiftiche Urmee? Diefe ifrage quaite fie unlagbar und mit einem gebeimen Grauen fühlte fie, bag fich hinter Diefer greifbaren Calfache noch Schlimmeres verberge.

(Fortjegung folgt.)



Todes- Anzeige.

Nach langer schwerer Krankheit, jedoch gestärkt durch die Tröstungen der heiligen Sakramente, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und

Frau

Christina geb. Nink,

heute Morgen 7 Uhr, im 76. Lebensjahre, in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefhetrühten Kinder.

Erbach (Taunus), Camberg, Höchft a. M., den 31. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

aut Beileidsbezeugung bei Sterbefallen nebft einem paffenden Couvert find gu haben in der Buchdruderei

Wilhelm Ammelung.

Junge faubere

per 15. Juni gejucht. Rah. in der Exped. ds. Blattes.

Immer nur mit



wichse ich alle Schuhe, weil Pilo am schnellsten und schönsten glänzt, auch das Leder wasserdicht und dauerhaft macht.



Codes=Anzeige.

Den Heldentod für's Vaterland starb am 19. Mai in Galizien mein lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

osef Kretz.

168. Infanterie-Regiment, 4. Kompagnie,

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

S D (I

Wef

pille

-400

die Qu

Mjemer 47 Ma Pilica:

mehre

Sül

weitlich

nom 98

Familie Josef Kretz Wwe.

Camberg, Nord-Frankreich, Dombach, den 31. Mai 1915.

Das Traueramt findet am Mittwoch, den 2. Juni, morgens 71/4 Uhr ftatt.

Die Gebetsabende find Donnerstag (Fronleichnam), Freitag und Samstag um 81/2 Uhr.

Die zu rd. 3000 M. veranschlagten inneren und angeren Berpugarbeiten am Renbau des Oberforfter-Dienstgehöfts ju 3ditein i. T. follen im Auftrage ber Ronigl. Regierung an leiftungsfähige Unternehmer öffentl. verdungen werden. Die Berdingsunterlagen liegen auf bem Amtszimmer des Unterzeichneten in Eg.=Schwalbach, Gartenfeldftr. 1, gur Ginficht offen, auch find dafelbft bie Berdingsanschläge gegen Ginfenbung von 0,70 Mt. auf Bosticheckonto 1019 Coln erhältlich. Der Berdingstermin fieht auf Dienstag, Den 8. Juni d. 3., Borm. 11 Uhr. Auf dem Bochbauamt an. Beit der Musführung: Herbst 1915 u. Frühjahr 1916.

- Buichlagsfrift 14 Tage. - Langenichmalbach, ben 26. Mai 1915. Det Boritand des Romal. Hombanamies,

Rruje, Ronigl. Baurat. Die so beliebten

gur Berfendung von Sartwurft etc.

sind wieder eingetroffen und empfehle diejelben bejtens.

W. Ammelung, Camberg.

Gärtnerei Richter, Camberg,

Bahnhofftraffe.

Für die beife Jahreszeit empfiehlt als geeignetfte Liebesgabe

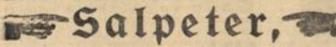
Citronenjatt himbeer= u.

in Feldpoftpakungen,

gebrauchsfertig, gut verpackt. 1/1-Pfund-Paket zu 90 Pfg. 3/2-Pfund-Paket gu 50 Pfg.

heinrich Kremer.

Ebenjo find 1/4-Pfund- und 1/4-Pfund-Pakete Cognac Rum, Underberg Boonekamp, Aromatique u. Steinhager zu gleichem Preife. Feldpofticachteln stets vorrätig.



gu Ropfdunger eingetroffen bei

Johann Schmidt, Naffauer Hof.





e nur mit echten e Heilmann's Farben



Scheidenkafarrh u Verkalben

Vaginal- und Bullenstäbe sell, billig, bequem and sicher geheilt orch Tierarzte. Prospekte gratis-de Dr. Plate. Brugge i.W.

ift durch ihr hervorragendes Praparat hier verschwunden", lautet das Attest des Herrn E. Klatten, Reetz, über bas weltberühmte Bertilgungsmittel Rattentod (Felix Immifch, Delitzfch.) Erhältlich in Kartons zu 50 Pf.bei Jaiob Rauch, Camberg. ***************

furalle

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes und Onkels

Dernbach.

Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regment Nr. 87,

sprechen wir hiermit Allen unseren innigften Dank aus. Zugleich herzlichen Dank dem Krieger- und Militär-Verein, dem Gesang-Verein Casino-Chor für den erhebenden Frauer gesang, desgleichen den hier weilenden verwundeten Kameraden sowie allen Teilnehmern am Trauergottesdienst für unsern lieben Dahingeschiedenen. Ferner danken wir den zahlreichen Teilnehmern an den 3 Gebetsabenden in der Kirche.

Camberg, Frankreich, den 1. Juni 1915.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Magaretha Dernbach, geb. Ost.

Nachruf.

Im Kampf für's Vaterland fand den Heldentod unser lieber Sangesbruder

Johann Rumpf.

Wir verlieren in dem so früh aus unserer Mitte Dahingeschiedenen ein treues und eifriges Mitglied, welchem wir allezeit eine dankbare Erinnernng bewahren werden.

Camberg, den 1. Juni 1915.

Der Casino-Chor.